



Juni 2009

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Chipunga,

jetzt haben wir es also tatsächlich geschafft. Nach einer langjährigen Planung und dem Engagement unserer Partner vor Ort (CDC, Headmaster, Teacher-Parent-Association, Chiefs, Village Headwoman, Bernhard Schwarz, Willi Ehret und dem dreiköpfigen „weltwärts“-Team) ist unsere Strategie aufgegangen:

Wir haben durch den Bau von attraktiven Lehrerhäusern neue, sehr gut ausgebildete Lehrerinnen in eine für Fachkräfte nicht gerade attraktive ländliche Region bekommen. Dadurch ist eine verbesserte Ausbildung von annähernd 500 Kindern gewährleistet. Ende März wurden die Lehrerinnen Frau Patricia Silungwe und Frau Annie Bandawe an die Chipunga First Primary School verpflichtet. Beide wurden trotz der vielen unbesetzten Stellen im Schulbezirk, nach Chipunga geschickt!

Dank Ihrer finanziellen Hilfe konnte ein für die Entwicklung der Region wichtiger Grundstein gesetzt werden. Im folgenden ein kurzer Abriss was sich seit unserer Mitgliederversammlung Anfang März alles getan hat. Weitere Informationen sowie den vollständigen Schriftwechsel mit Malawi finden Sie auf unserer Homepage (links: Saskia, Patricia, Bastian, Annie, Mareike).



Schulprojekt: Zwischenfinanzierung der Lehrergehälter

Leider haben die neuen Lehrerinnen trotz diverser Zusicherungen des Malawi Ministry of Education seit März noch kein Gehalt erhalten! So wie es heute aussieht, wird die erste Gehaltszahlung nicht vor September erfolgen, dann allerdings rückwirkend. Dementsprechend, ist es leicht vorstellbar, dass beide Lehrerinnen knapp bei Kasse sind. Zwar wurden sie von der Gemeinschaft und ihren Familien mit dem Nötigsten versorgt, aber nun sind diese Quellen etwas überstrapaziert. Nach Anfrage von Saskia vom „weltwärts“-Team haben wir uns bereiterklärt, beiden Lehrerinnen für die Monate Juni, Juli und August einen Vorschuss in Höhe von 50% ihres staatlichen Gehaltes vorzufinanzieren. Dieser begrenzte und bis Jahresende rückzahlbare zinslose Teilzahlung soll neben der damit verbundenen Signalwirkung auch den Lebensunterhalt garantieren. **Zur Info:** Mit 50% des Lehrergehältes kann man in der Region Chipunga seine Grundbedürfnisse decken.

Income generating activity: Hühnerprojekt



Die erste funktionierende „Einkommen schaffende Maßnahme“ wurde jetzt erfolgreich durchgeführt. Durch Supervision von Bastian vom „weltwärts“-Team und Hilfe unserer lokalen Partner vor Ort (CDC) wurden mit Gewährung eines zinslosen Kredites die Voraussetzungen zur Hühnerzucht geschaffen und zunächst 100 Küken bis zur Schlachtreife aufgezogen.

Schwierigkeiten wie Impfung, Wärmeversorgung, Fütterung und letztendlich eine lokale Vermarktung der Hühner wurden alle gemeistert und unser zinsloser Anschubkredit ist längst zurückbezahlt. Nach der erfolgreich verlaufenen Pilotphase wird das Projekt mittlerweile mit drei Gruppen fortgesetzt. Um den in seiner Aufnahmefähigkeit begrenzten Markt nicht zu überlasten, starteten die drei Gruppen leicht zeitversetzt.

HIV/AIDS Aufklärungskampagne gestartet

Zusammen mit einer lokalen Organisation fanden von uns finanzierte interaktive Aufklärungsstunden am 28. April, 11. und 28. Mai statt. Die Themen waren HIV Übertragung, Verwendung diverser Verhütungsmittel und Gebrauch von Kondomen. Laut unseren Leuten vor Ort war die Fortbildung ein großer Erfolg. Es gab immer wieder Rückfragen und Anregungen zur Diskussion. Mareike vom „weltwärts“-Team organisierte diese Fortbildungen. Inzwischen gibt es auf Chipunga Kondome gratis und den kostenlosen Kondomnachschub erhalten wir von einer in Malawi tätigen internationalen Organisation.


Fortführung des „weltwärts“-Programms 2009/2010

Im August geht der einjährige Aufenthalt von Saskia, Bastian, Mareike, welche der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) im Rahmen des von der Bundesregierung aufgelegten „weltwärts“-Programms nach Chipunga verpflichtet hatte, zu Ende. Das erste Jahr des Programms hat aus unserer Sicht hauptsächlich die Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern verbessert, sowie das gegenseitige Verständnis und den damit verbundenen interkulturellen Austausch gefördert.

Die drei Nachfolger werden zurzeit vom DED ausgesucht und sollen ab August, ebenfalls für ein Jahr, in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Landwirtschaft tätig sein. Wir sind glücklich, dass ein für unseren Entwicklungshilfeansatz so wichtiges Programm in voller Stellenstärke weitergeführt wird.

Mit besten Grüßen

Ihr



Dr. Jens Diedrich